

NIEDERSCHRIFT

der 57. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 24.09.2018

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 4 | Stellungnahme der Stadt Weißenfels zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Burgenlandkreises | 164/2018 |
| TOP 5 | Novalishaus - Modernisierung, Instandsetzung und energetische Sanierung des Hinterhauses und Neugestaltung des Innenhofes | 165/2018 |
| TOP 6 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 7 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-------|---|----------|
| TOP 1 | Zuschlagserteilung GBM Große Deichstraße und Hirsemannstraße, 2. BA | 154/2018 |
| TOP 2 | Mitteilungen und Anfragen | |
| TOP 3 | Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Rauner, Ausschussvorsitzender, eröffnet die 57. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 13 Stadträte und 2 sachkundige Einwohner anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschriften wurden nicht erhoben. Die Niederschrift der Sitzung vom 20.08.2018 ist somit festgestellt.

4. Stellungnahme der Stadt Weißenfels zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Burgenlandkreises

Nach Information vom Fachbereichsleiter III, Herrn Bischoff, liegt der Stadt Weißenfels der Entwurf des Nahverkehrsplanes für den Zeitraum 2019 – 2029 seit dem 17.08.2018 vor. Die angegebene Frist zur Abgabe einer Stellungnahme war ursprünglich der 07.09.2018. Die Verwaltung hat daraufhin eine Fristverlängerung bis zum 05.10.2018 beim Burgenlandkreis beantragt. Den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses liegt der Entwurf der Stellungnahme der Verwaltung als Anlage vor. Herr Bischoff erläutert kurz die wesentlichen Punkte, darunter zählt u.a. der neue Routenvorschlag für die Linie 205, die Finanzierung des barrierefreien Umbaus der Haltestellen sowie die Umsetzung der festgesetzten Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland.

Aufgrund der kurzen Fristsetzung war eine Anhörung in den Ortschaftsräten nicht möglich, allerdings wurden den Ortsbürgermeistern die Stellungnahme sowie die Anlagen übersandt und die Möglichkeit zur Abgabe einer ergänzenden Stellungnahme gegeben. Bisher hat nur die Ortschaft Langendorf und Tagewerben Stellung bezogen.

Herr Rauner bittet um Information, ob die Bürger beteiligt und diese Hinweise berücksichtigt worden sind. Nach Aussage von Herrn Bischoff fand durch die Stadt Weißenfels keine Beteiligung der Bürgerschaft statt. Er wird mit Herrn Arning Rücksprache nehmen und zur Stadtratssitzung Auskunft geben, inwiefern Hinweise von Bürgern in der Stellungnahme Berücksichtigung fanden.

Durch Frau Schlegel wird angefragt, wann mit einer besseren Anbindung der Ortschaften gerechnet werden kann. Durch die Verwaltung wurden die Hinweise des Ortschaftsrates, eine Anbindung aller 2 h in Schkortleben/Kriechau herzustellen, in der Stellungnahme aufgenommen. Sie bittet nun um Beantwortung der Frage durch die anwesenden Mitarbeiter der PVG. Herr Schröder teilt dazu mit, dass ein Nahverkehrskonzept erstellt werden soll, in welchem die bessere Anbindung der Ortsteile aufgenommen wird. Die Vorstellung des Konzeptes soll in 2 – 3 Jahren erfolgen. Zur Umsetzung des Konzeptes kann allerdings noch keine Auskunft gegeben werden.

Herr Walther kritisiert die fehlende Anhörung der Ortschaftsräte. Ohne die vorliegenden Stellungnahmen der Ortschaften kann er keine Entscheidung treffen. Nach seiner Meinung ist die Verwaltung verpflichtet, die Ortschaftsräte zu diesem Thema anzuhören.

Bezüglich der Anhörungspflicht äußert Herr Bischoff, dass eine Beteiligung der Ortschaftsräte aufgrund der kurzen Terminalschiene nicht möglich war. Allerdings verweist er auf die versendete E-Mail an die Ortsbürgermeister, welche da die Möglichkeit hatten, zum Nahverkehrsplan Stellung zu beziehen.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Rauner zur Stadtratssitzung um Auskunft, wann die Ortsbürgermeister die E-Mail bekommen haben.

Es folgt die Abstimmung:

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschuss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, der Abgabe der Stellungnahme zum Nahverkehrsplan 2019 bis 2029 an den Burgenlandkreis gemäß Anlage 4 zuzustimmen.

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 1	dagegen: 1	Enthaltung: 0
Stadträte:	dafür: 7	dagegen: 4	Enthaltung: 2

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt mehrheitlich für den Beschlussvorschlag.

5. Novalishaus - Modernisierung, Instandsetzung und energetische Sanierung des Hinterhauses und Neugestaltung des Innenhofes

Durch die Abteilungsleiterin Frau Rex wird die Maßnahme „Novalis-Hinterhaus“ nochmals ausführlich erläutert. Die Fördermittel für die Maßnahme wurden im Januar 2017 beantragt. Dabei war eine Gesamtsumme i.H.v. 4,3 Mio € angegeben. Nach Vorlage des Bescheides wird die Maßnahme wie beantragt mit 94 % gefördert. Somit trägt die Stadt einen Eigenanteil von 303.000 € und würde Fördermittel von 4,0 Mio € erhalten.

Nach weiteren Untersuchungen vor allem beim Baugrund (größere Baupfähle als geplant notwendig) und des Fachwerks (kompletter Rückbau und Neuaufbau erforderlich) sowie den Kostensteigerungen im Baugewerbe haben sich aktuell Kostensteigerung i.H.v. 2,2 Mio € ergeben, so dass die Bausumme der kompletten Maßnahmen nun 6,5 Mio € beträgt. Diese o.g. Erhöhung ist derzeit nicht durch Fördermittel gedeckt.

Nach Rücksprache mit dem Landesverwaltungsamt zur Klärung der Deckungslücke, sind diese bereit, die Stadt Weißenfels zu unterstützen.

Es wurde sich geeinigt, dass für die Baumaßnahme 2 Bauabschnitte gebildet werden. Im ersten 1. BA wird das Hinterhaus soweit fertiggestellt, dass der Rohbau/Fassade sowie die Nutzung des Erdgeschosses möglich ist.

Im 2. BA ist dann geplant, die 1. und 2. Etage für den Archivbetrieb herzustellen.

Herr Rauner bittet um Auskunft, ob die Möglichkeit besteht einen Vorbehalt einzuarbeiten, in der geregelt wird das bei einer fehlenden finanziellen Deckung des 2. BA dieser auch nicht umgesetzt wird.

Nach Einreichung der kompletten Maßnahme zur baufachlichen Prüfung und ggf. Genehmigung ist die Stadt verpflichtet, auch den 2. BA umzusetzen, nach Antwort des FBL III.

Es folgt eine Diskussion, in welcher verschiedene Stadträte ihre Bedenken zur Baumaßnahme und den Kosten äußern. Des Weiteren wird aber auch darauf hingewiesen, die Fördermittel nicht verstreichen zu lassen, da die Stadt diese Möglichkeit in den nächsten Jahren nicht noch einmal bekommt.

Herr Bischoff merkt an, dass die Stadträte sich in einem Auswahlverfahren für dieses Objekt entschieden haben. Der 1. BA wird weiterhin mit 94 % durch das Land bzw. die EU gefördert. Sollte der 2. BA nicht finanziell gedeckt werden können, würde das gesamte Projekt trotzdem mit ca. 60 % gefördert werden. Auch das sind noch gute Konditionen. Die Möglichkeit, solch eine Förderung in den nächsten Jahren zu bekommen, ist schlecht, deshalb sollte die Chance genutzt werden. Weiterhin setzt die Verwaltung alles daran, mit dem Landesverwaltungsamt eine Lösung für die Finanzierung des 2. BA zu finden.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschusses:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, auf Basis der vorgelegten Finanzierung der Gesamtmaßnahme „Novalishaus – Modernisierung, Instandsetzung und energetische Sanierung des Hintergebäudes und Neugestaltung des Hinterhofs“ zuzustimmen.

Zugleich wird empfohlen die Verwaltung zu beauftragen, für die Durchführung des zweiten Bauabschnitts Fördermittel einzuwerben.

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 1	dagegen: 1	Enthaltung: 0
Stadträte:	dafür: 6	dagegen: 4	Enthaltung: 3

Der Beschlussempfehlung wurde mehrheitlich zugestimmt.

6. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Zeitkapsel Markt
- geplante Maßnahme Große Brücke
- Sanierung Schlosshof

7. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung:

- Herr Bischoff teilt mit, dass sich die Maßnahme Saalstraße, aufgrund von Trinkwasser-
verunreinigung, verzögert. Da die Klosterstraße von der Maßnahme abhängig ist, wird
sich diese demnach auch verzögern.

Der Vorsitzende Herr Rauner informiert die Mitglieder, dass die Verzögerung der Sanierung des
Marktplatzes, nach Rücksprache mit den Verantwortlichen, daraus resultiert, weil die Abnahme
des kompletten Marktplatzes nicht im Jahr 2018 erfolgen kann.

Herr Hofmeister kritisiert die Beantwortung seiner Anfrage zur Zeitkapsel. Die Antwort ist in der
Möglichkeitsform geschrieben. Er hat erwartet, dass ihm grobe Termine genannt werden kön-
nen, um die Dokumente im Museum ausstellen zu können. Er bittet um Korrektur der Beantwor-
tung und fordert die Angabe einer groben Terminschiene.

18:10 Uhr – Frau Schlegel verlässt die Sitzung – ab jetzt 12 Mitglieder anwesend.

Manfred Rauner
Vorsitzender

Sophie Münx
Protokollführerin